



**FLAMMPANZER**  
Der Schrecken der Wehrmacht 1944



**ALBION 1917**  
Deutscher Sieg über Russland

**BANGLADESCH**  
Wie der Krieg Indien vs Pakistan eskalierte



Clausewitz

Das Magazin für Militärgeschichte

# Clausewitz

5/2022

September | Oktober

€ 6,50

A: € 7,20

CH: sFr 11,00

Be, Lux: € 7,70

NL: € 7,90

SK, I: € 9,20



**BEFEHLSPANZER**

Das Erfolgs-Geheimnis der Panzerwaffe

Als die HG Nord die Ostfront rettete

# Ladoga 1943



**CRECY 1346**

Als Bauern Ritter bezwangen



**US-ELITESOLDATEN**  
Untergrundarmee sollte Rote Armee sabotieren



**BLASKOWITZ**

Karrierist oder verkannter Hitlergegner?

# Schlachten, Technik, Feldherren



**3 für**  
nur **€ 9,90**

statt € 10,50\* bei Einzelkauf

- ✓ Sie sparen über 49% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Sie erhalten die Hefte bequem nach Hause
- ✓ Sie können den Bezug jederzeit kündigen

Das Magazin für Militärgeschichte und -technik.

Kriege und Schlachten, die die Welt veränderten, Feldherren, die Geschichte schrieben und Meilensteine der Wehrtechnik – detailreich, ideologiefrei und objektiv präsentiert – von der Antike bis zur Gegenwart.

Wie geht es weiter? Wenn Sie zufrieden sind, erhalten Sie *Clausewitz* ab dem vierten Heft bis auf Widerruf für 6,15 Euro pro Heft alle 2 Monate frei Haus.

\* Preis am Kiosk

Online bestellen unter  
**www.clausewitz-magazin.de/abo**





Ein Tiger Ausf E macht halt neben einem zuvor ausgeschalteten schweren Panzer der Roten Armee, die trotz herber Rückschläge am Ladoga-Frontabschnitt im Raum Sinjawino-Mga immer wieder die deutschen Linien angreift

Foto: ullstein bild - ullstein bild

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wo kein Puff und wo kein Kino, da sind die Höhen von Sinjawino“ – dieser unter den „Ladoga-Kämpfern“ geläufige Spruch ist mir bis heute in Erinnerung geblieben.

Es muss Anfang der 1980er-Jahre gewesen sein, als mein Vater mir erzählte, dass ihm sein deutlich älterer Arbeitskollege von den eigenen Erlebnissen während der schweren Kämpfe südlich des Ladoga-Sees berichtet hatte – und von der besonderen Ödnis der trostlosen Landschaft, die vom Krieg bereits schwer gezeichnet war.

Dort, an diesem hart umkämpften Frontabschnitt im Raum Sinjawino und Mga, setzen die deutschen Truppen Ende August 1942 während der ersten Ladoga-Schlacht erstmals die neuen schweren Tiger-Panzer ein, die jeden Gegner fortan das Fürchten lehrten.

Auch in der dritten Ladoga-Schlacht im Sommer 1943 kommen die wuchtigen Stahlkolosse im Verband der schweren Panzerabteilung 502 zum Einsatz.

Einer der erfolgreichsten Panzerkommandanten des Zweiten Weltkriegs, Otto Carius, schildert seine Eindrücke von den dramatischen Kämpfen nahe Leningrad in seinem in den 1960er-Jahren erschienenen Buch *Tiger im Schlamm*. Darin heißt es unter anderem: „Mit Ach und Krach bekamen wir unsere ‚Tiger‘

von den Waggonen, die Russenartillerie hatte ihr Feuer schon in unsere Nähe vorverlegt (...). In diesen Hexenkessel gerieten wir nun hinein und schlugen uns bis Ende September mit den Russen herum.“ Tatsächlich waren die Kämpfe südlich des Ladoga-Sees von besonderer Härte und Intensität geprägt. Diese Einschätzung spiegeln auch die Divisionsgeschichten beteiligter Verbände der Wehrmacht einhellig wider.

In unserer aktuellen Titelgeschichte „Inferno im Nordosten“ erfahren Sie auf den Seiten 12 bis 33 alles Wissenswerte über die verlustreichen Gefechte zwischen der Roten Armee und den deutschen Divisionen der Heeresgruppe Nord, die im Sommer 1943 mit allen verfügbaren Mitteln versuchte, dem Ansturm eines zahlenmäßig übermächtigen Gegners standzuhalten.

Bitte beachten Sie auch unser neues *Clausewitz Spezial* über die „Führerhauptquartiere“, das am 1. August 2022 erscheinen wird.

Eine kurzweilige Lektüre wünscht Ihnen

Dr. Tammo Luther  
Verantwortlicher Redakteur



# INHALT

## TITELTHEMA



### 3. Ladoga-Schlacht 1943: Inferno im Nordosten

Nahe Leningrad greift die Rote Armee die Wehrmacht im Sommer 1943 mit einer wuchtigen Offensive erneut an. Können die deutschen Truppen diesem Druck standhalten?

12

### Mörderische Mondlandschaft

Der Kriegsschauplatz südlich des Ladoga-Sees gleicht einer trostlosen Trichterlandschaft, in der die Soldaten um das nackte Überleben kämpfen

26

### Kaliber- und Kettenkolosse

Die Wehrmacht setzt bei der Abwehr des sowjetischen Angriffs auf schwere Artillerie und Panzer, die den Gegner aufhalten sollen

30



Fotos (2): Sammlung Anderson



# 40

### Befehlswagen

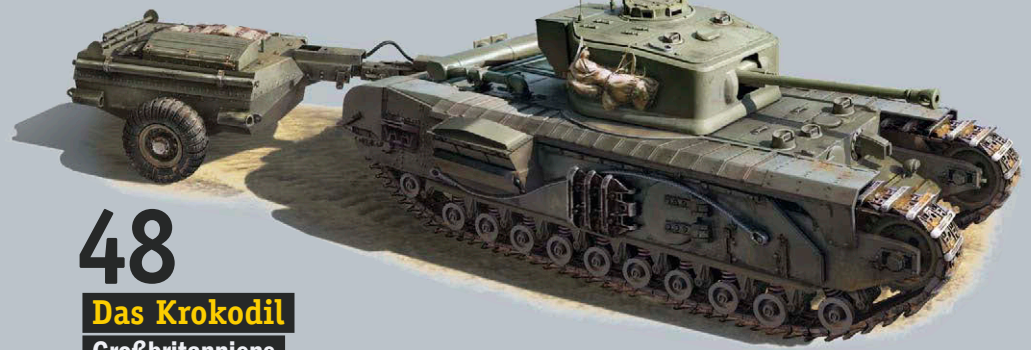
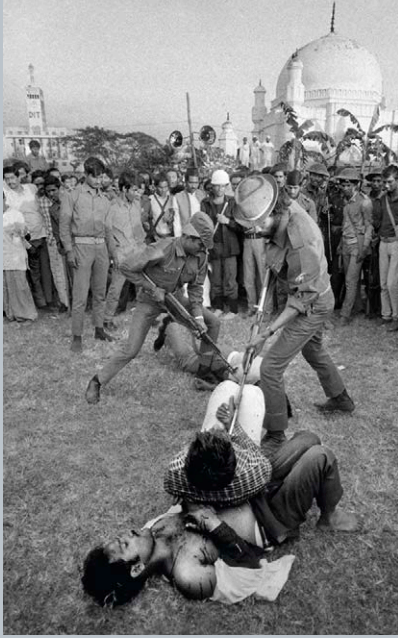
Vorteil für die  
Wehrmacht

# 64

### Undercover in Berlin

US-Spezialkräfte  
im Kalten Krieg





48

**Das Krokodil**  
**Großbritanniens**  
**Flammpanzer**

74

**Pakistan vs. Indien**  
**Krieg um**  
**Bangladesch**

**SCHLACHTEN DER WELTGESCHICHTE**

**Crécy 1346: Triumph des Langbogens**

Die Schlacht bei Crécy ist eine der bekanntesten des Hundertjährigen Krieges – vor allem deswegen, weil hier zahlenmäßig unterlegene englische Bogenschützen die Crème de la Crème der französischen Ritterschaft besiegen

34

**MILITÄR UND TECHNIK**

**Panzerbefehlswagen: Führung per Funk**

Die Führung von vorn und per Funk verschaffen den deutschen Verbänden im Zweiten Weltkrieg zeitweise einen großen Vorteil gegenüber ihren Gegnern

40

**KRIEGER, SÖLDNER & SOLDATEN**

**Die Burgenknacker des Mittelalters: Mit Leiter und Katapult gegen Steinmauern**

Die Belagerung von Burgen macht einen beträchtlichen Teil der mittelalterlichen Kriegführung aus. Aber der Angriff auf die starken Festungen ist gefährlich und kostet meist einen hohen Preis

46

**MILITÄRTECHNIK IM DETAIL**

**Britischer Churchill-Panzer „Crocodile“: Der Feuerspucker**

Der britische Flammpanzer wird ab 1944 an der Westfront eingesetzt. Das feuerspuckende Ungetüm wirkt zwar behäbig – ist aber eine gefährliche Waffe

48

**MENSCHEN & GESCHICHTEN**

**Ein Fremdenlegionär erzählt: Opération „Pelikan“ (Teil 3)**

Eigentlich sollen Thomas Gast und seine Männer Zivilisten aus Kinshasa befreien, doch die Lage ändert sich – jetzt ist Brazzaville das Ziel, und dort fliegen den Fremdenlegionären schon bald die Kugeln um die Köpfe

52

**SCHLACHTEN DER WELTGESCHICHTE**

**Unternehmen „Albion“ 1917: Waghalsige Premiere**

Bei der groß angelegten Landungsoperation überraschen die deutschen Truppen den russischen Gegner auf den Baltischen Inseln Ösel, Dagö und Moon

56

**AKTEN, DIENSTE & SPIONE**

**US-Spezialkräfte in Berlin: die geheimste Guerillaarmee des Kalten Krieges**

Von 1956 bis 1990 befinden sich in West-Berlin Elitesoldaten der U.S. Army Special Forces für besonders heikle Missionen. Erst 2014 bestätigt Washington deren Existenz offiziell

64

**UMSTRITTENE FELDHERRN**

**Rodolfo Graziani: Der Schlächter**

Er gilt als besonders berüchtigter Kolonialoffizier des faschistischen Italiens, der vor allem in Afrika für massive Kriegsverbrechen und Verbrechen verantwortlich ist

70

**KRIEGE, KRISEN & KONFLIKTE**

**Der Dritte Indisch-Pakistanische Krieg 1971: Rettet das Volk von Bangladesch**

Als sich Bangladesch Anfang der 1970er-Jahre von Pakistan löst, greift Indien in den Konflikt ein, um dem alten Gegner im Norden einen schweren Schlag zu verpassen

74

**MENSCHEN & GESCHICHTEN**

**Johannes Blaskowitz: Generaloberst mit Gewissen?**

Armee-Oberbefehlshaber Blaskowitz zeigt sich empört über das brutale Vorgehen von Polizei-, SS- und SD-Einheiten, doch dem aktiven Widerstand gegen das NS-Regime schließt er sich nicht an

80

**RUBRIKEN**

Magazin .....	6
Schlaglichter .....	10
Teaser Clausewitz-Spezial / Militär & Geschichte .....	62
Bücher / Ausstellungen / Leserbrief .....	86
Ein Bild erzählt Geschichte .....	88
Vorschau / Impressum .....	90

**Titelbild:** Am Ladoga kamen auch die gefürchteten Tiger zum Einsatz



Der Panther verfügt über eine besonders leistungsfähige 130-mm-Glattohrkanone

Ein hochmodernes, innovatives Kampfpanzerkonzept liegt dem neuen Panther zugrunde

## WEHRTECHNIK

# KF51 Panther

Rheinmetall präsentiert neuen Kampfpanzer



Er zählt zu den Überraschungen auf der Eurosatory 2022 in Villepinte nördlich von Paris: die Rede ist von dem von Rheinmetall präsentierten KF51 Panther, der dort seine Premiere im Blitzlichtgewitter der internationalen Presse feierte. Der supermoderne Kampfpanzer besitzt mehr Feuerkraft und raffiniertere Technik als der von zahlreichen Staaten weltweit genutzte Leopard 2.

Der neue, rund 59 Tonnen (Einsatzgewicht) schwere Stahlkoloss weist viele Besonderheiten und technische Innovationen auf. Als Hauptbewaffnung dient Rheinmetalls „Future Gun System“ (FGS), das die Nutzung stärkerer und weitreichenderer Munition als beim Leopard 2 mit dem Kaliber 120 Millimeter erlaubt. Das FGS besteht aus einer 130-mm-Glattohrkanone und einem vollautomatischen Munitionshandhabungssystem (Autolader). Der Munitionsvorrat beträgt 20 Schuss im Lader. Gegen-

über gegenwärtigen 120-mm-Systemen liefert das FGS eine um mehr als 50 Prozent höhere Wirkung bei gleichzeitig signifikanter Reichweitensteigerung. Ein 12,7-mm-Koaxial-Maschinengewehr ergänzt die Hauptwaffe. Mehrere Optionen für die Integration fernbedienbarer Waffenstationen bieten darüber hinaus Flexibilität bei der Nahbereichsverteidigung und Drohnenabwehr.

Der ebenso wie deutsche Schiffe und Panzer aus vergangenen Zeiten nach der Großkatze Panther benannte Kampfpanzer ist das neueste Mitglied aus Rheinmetalls Kettenfahrzeug-Familie. Sein Konzept dürfte in allen Bereichen – Wirkung, Schutz, Aufklärungsfähigkeit, Vernetzung und Mobilität – neue Maßstäbe setzen.

Der Zeitpunkt der Präsentation im Juni diesen Jahres ist zudem ein Coup für den Düsseldorfer Rüstungskonzern. Denn die Entwicklung des deutsch-französischen Bodenkampfsystems MGCS (Main Ground Combat System) dauert noch an, eine Auslieferung ist wohl erst ab 2035 zu erwarten.

Der Panther ist auch eine Antwort auf den mit einer 125-mm-Kanone ausgerüsteten russischen T-14-Armata-Panzer, der bereits im Jahr 2015 vorgestellt worden war.



Der neue Kampfpanzer KF51 Panther von Rheinmetall setzt in vielen Bereichen neue Maßstäbe

Fotos: ©Rheinmetall



Fotos: Hermann Historica GmbH

AUKTIONEN

# Auktion der Superlative

Hermann Historica versteigert seltene Sammlungsstücke

Prachtvoller Offiziershelm mit versilbertem Paradeadler und Aufbewahrungskoffern

Sehr seltene Objekte wechselten auf der Frühjahrsauktion der Hermann Historica GmbH den Besitzer, darunter ein edler Kürass von 1897

vergoldeter Krone sowie zwei kompletten Aufbewahrungskoffern versteigert. Für nicht weniger als 80.000 Euro kam diese Sensation unter den Hammer.

Nicht weniger sensationell war das Los 4141, ein edler Kürass von 1897. Das äußerst seltene Ausnahmestück wurde für 8.500 Euro angeboten. Der kaum getragene Paradekürass – ein Geschenk Kaiser Wilhelms II. – wechselte für 31.250 Euro seinen Besitzer.

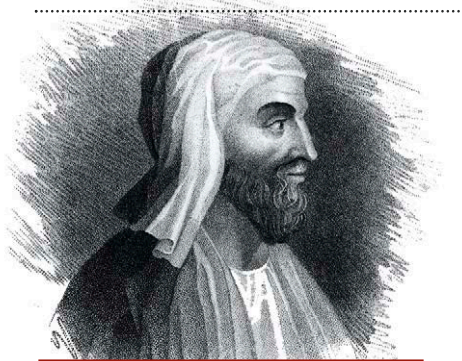
Weitere Orden und Militaria vor 1918 und ab 1919 aus anderen Sammlungen, darunter eine Wiener Fernglas-Sammlung mit äußerst seltenen Stücken von Ernst Leitz und Carl Zeiss, komplettierten die vielfältige Auswahl der Auktion. Zusätzliche Informationen gibt es unter [www.hermann-historica.com](http://www.hermann-historica.com)

Die Frühjahrsauktion im Hause Hermann Historica im Mai 2022 war wieder ein großer Erfolg.

Zu den besonderen Höhepunkten zählte die Versteigerung von Stücken der „Sammlung Van Bosstraeten“. Schon als die ersten Lose aufgerufen wurden, konnte man den Erfolg des Auktionstages erahnen. So wurde unter der Losnummer 4068 ein einzigartiger, schön erhaltener Helm für Offiziere im Braunschweigischen Infanterieregiment

Nr. 92 ab 8.500 Euro angeboten. Nun hat sich der Höchstbietende diesen Traum für 27.500 Euro verwirklicht.

Es ging spannend weiter: Bei Los 4110 schossen die Gebote förmlich durch die Decke. Zum Aufruf kam ein einzigartiges Ensemble und wahrlich ein Glanzstück dieser Sammlung. Ein Helm für Offiziere des Regiments Garde du Corps in fast unberührtem Zustand wurde zusammen mit einem exzellent erhaltenen versilberten Paradeadler mit



DAS HISTORISCHE ZITAT

„Eine von einem Löwen geführte Armee von Rehen ist gefährlicher als eine von einem Reh geführte Armee von Löwen.“

Plutarch von Chaironeia (um 45 bis nach 120), griechischer Philosoph und Schriftsteller

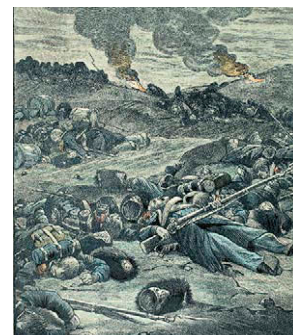
KURIOSSES

## Dem Tod von der Schippe gesprungen

Schutzengel in der Schlacht von Waterloo

Ein Volltreffer auf einem modernen Schlachtfeld zu überleben, ist so gut wie unmöglich – die heutige Munition ist einfach zu effektiv. Im Zeitalter von Musketen und Kanonenkugel sieht das noch etwas anders aus, auch wenn diese meist letal sind.

So sind von der Schlacht bei Waterloo beinahe unglaubliche Geschichten bekannt, die von überaus unwahrscheinlichen Zufällen und einer mehr als gehörigen Portion Glück zeugen: Sir George Scovell etwa greift sich an den Hut, um ihn vom Davonwehen abzuhalten – just in diesem Moment saust eine Kugel durch seine Achselhöhle und streift ihn nur. Hätte er eine Sekunde später nach seiner Kopfbedeckung gegriffen, hätte das Geschoss ihm die Schulter zerschmettert. Der Offizier Edward Peters bekommt eine kleine Kano-



Waterloo reißt Tausende in den Tod – aber eine Handvoll Männer entrinnt dem beinahe sicheren Schicksal auf wunderbare Weise

nenkugel direkt gegen die Brust gefeuert – er stürzt ohnmächtig zu Boden, bleibt aber völlig unverletzt! Die Kugel hat seinen erhobenen Säbel getroffen, der das Meiste der tödlichen Energie absorbiert. Sergeant John Flesh wird ebenfalls frontal erwischt, allerdings von einer Musketenkugel. Er sinkt zu Boden, kann kaum atmen – bleibt aber völlig unverletzt, die Kugel rollt einfach aus seiner Uniformjacke heraus. Als er aufsteht, bekommt er abermals einen Treffer, der von einem toten Soldaten neben ihm abprallt – und bleibt wieder unverletzt!

Abb.: picture-alliance/akg-images

Abb.: picture-alliance/akg-images

## ARCHÄOLOGIE

### Antiker Sensationsfund

2.000 Jahre alte römische Tempelanlage bei Nimwegen entdeckt

Archäologen ist in den Niederlanden ein echter Sensationsfund gelungen. Sie haben eine nahezu vollständig erhaltene römische Tempelanlage entdeckt. Wie das Reichsamt für Kulturelles Erbe mitteilte, habe der Fund auch über die Landesgrenzen hinaus eine hohe Bedeutung: „Noch nie zuvor wurde in den Niederlanden eine so vollständige Anlage gefunden mit Tempelgebäude, Weihe-Altären und Kuhlen mit Resten von Opfern.“

Die fast 2.000 Jahre alte Anlage liegt im Osten des Landes bei Nimwegen (Niederländisch: Nijmegen) nahe Emmerich am Rhein (Nordrhein-Westfalen).

Hobby-Archäologen hatten bereits Ende 2021 erste Objekte freigelegt. Im Zuge weiterer Untersuchungen entdeckten Experten am Rhein schließlich an einem Hügel die Anlage.

Dort müssen sich zu römischer Zeit mindestens zwei Tempel befunden haben. Rö-

Archäologen haben in den östlichen Niederlanden eine sehr gut erhaltene römische Tempelanlage entdeckt



Foto: picture-alliance/dpa/Archäologisches Forschungsinstitut RAAP

mische Soldaten, die dort seit dem 1. Jahrhundert stationiert waren, beteten dort vermutlich ihre Götter an und baten um deren Gunst. Archäologen konnten weitere Reste

der Tempel freilegen und stießen bei ihren Grabungen unter anderem auf Opferstätten, zahlreiche kleine Altäre und Götterstatuen.



Foto: picture-alliance/avg-images

DIE ZAHL DES MONATS

# 700

Jahre sind seit der Schlacht von Mühldorf am Inn vergangen, in der der Wittelsbacher Ludwig IV. („der Bayer“) über den Gegenkönig aus dem Hause Habsburg, Friedrich den Schönen, siegt. Die seit 1313/14 anhaltenden Streitigkeiten um die Nachfolge des verstorbenen Heinrich VII. im Amt des römisch-deutschen Königs finden am 28. September 1322 damit ihr Ende auf dem Schlachtfeld.

## LISTE

### Napoleons Niederlagen

Napoleon ist zweifellos einer der erfolgreichsten Feldherren aller Zeiten – viele Militärgeschichtler sagen sogar, er sei der Beste gewesen. Eine Ansicht, die man vertreten kann, die aber natürlich immer Interpretationssache bleibt (und zum Beispiel auch von der „Klasse“ des Gegners abhängt). Von den 81 Schlachten, die Napoleon persönlich geführt hat, hat er 70 gewonnen (wenn man Borodino als „gewonnen“ zählt, was ebenfalls umstritten ist) – das ergibt eine Siegesquote von 86 Prozent! Aber niemand kann immer gewinnen: Insgesamt zehn Niederlagen

muss der „kleine Korse“ mit dem strategischen Scharfsinn während seiner über 20-jährigen Kriegskarriere einstecken:

- Bassano 1796
- Caldiero 1796
- Belagerung von Akkon 1799
- Aspern 1809
- Krasnoi 1812
- Leipzig 1813
- La Rothière 1814
- Laon 1814
- Arcis-sur-Aube 1814
- Waterloo 1815

Nur ein einziges Mal ist Napoleon mit einem Unentschieden vom Schlachtfeld gegangen – das war 1807 bei Preußisch Eylau gegen die verbündeten Russen und Preußen



Abb.: picture-alliance/avg-images



# Schlachtfeld der Spione

Die Türkei im Zweiten Weltkrieg



Der Kosovo-Albaner Elyesa Bazna (1904–1970, hier auf einem Foto von 1961) spionierte unter dem Decknamen „Cicero“ während des Zweiten Weltkriegs für die deutsche Abwehr in der Türkei

Offiziell bleibt die Türkei während des Zweiten Weltkriegs neutral – und gerade dieser Umstand macht sie zu einem Sammelbecken für Spione und Agenten, die hier ihr Unwesen genauso treiben wie in der neutralen Schweiz oder auf der unparteiischen Iberischen Halbinsel. Ein besonderer Clou gelingt der Abwehr mit der Rekrutierung von Elyesa Bazna, dem Diener des britischen Botschafters Sir Hughe Knatchbull-Hugessen.

Zwischen September 1943 und März 1944 liefert Bazna 150 Fotografien von „Top secret“-Dokumenten an die Deutschen – dann fliegt er auf und die ergiebige Informationsquelle versiegt. Die Briten können sich entsprechend revanchieren, als es dem MI6 in Ankara möglich ist, Dr. Erich Vermehren zu rekrutieren. Dieser schmuggelt im Januar 1944 Abwehrdokumente aus den Räumen des deutschen Nachrichtendienstes und spielt sie dem Agenten Nicholas Elliott zu. Alle laufenden Abwehroperationen in der Region sind damit enttarnt.

Abb.: picture-alliance/Heritage-Images

Die Fotocollage des russischen Fotografen Sergey Larenkov stellt eindrucksvoll visualisiert einen Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Gegenwart her; [www.sergey-larenkov.livejournal.com](http://www.sergey-larenkov.livejournal.com)



**Damals:** Insgesamt 871 Tage wird Leningrad während des Zweiten Weltkriegs von der Wehrmacht belagert. Die Wände des altherwürdigen Michailowski-Theaters sind von Einschusslöchern gezeichnet, daneben hängen Plakate für kulturelle Veranstaltungen – das Nebeneinander von Zerstörung, Tod, Kunst und Leben symbolisiert den Alltag in einer vom Krieg geprägten Stadt.

**Heute:** Das Michailowski-Theater am Platz der Künste im Zentrum der Ostseemetropole Sankt Petersburg ist heute wieder eines der bedeutendsten Opernhäuser der Stadt, wenn nicht gar Russlands. Das 1833 erbaute Theater bietet vor allem international angesehenen Opern- und Ballettaufführungen eine eindrucksvolle Bühne.

[www.sergey-larenkov.livejournal.com](http://www.sergey-larenkov.livejournal.com)

Artitec®

Neue **Maßstab 1:87** Militärmodelle



387.108-GR - WM Panzer IV Ausf. F2, grau



6870418 - MAN 630 L2 A Feldküchenfahrzeug Bundeswehr



6870419 - MAN 630 L2 A Großraum-Krankenkraftwagen Bundeswehr



6870550 - FR Berliet GBC Dépannage



6870441 - Wanderer Puppchen W3

In unserem Webshop finden Sie mehr als 1.000 Militärmodelle im Maßstab 1:87. Besuchen Sie [www.artitecshop.com](http://www.artitecshop.com) oder fragen Sie Ihren Modellfachhändler.

Artitecshop.com

### 1199

6. April

#### Vom Armbrustbolzen durchbohrt – der Tod Richard Löwenherz‘



**Richard „Löwenherz“ (1157-1199) ist seit 1189 König von England. Er stirbt während einer Belagerung in Frankreich – das Bild zeigt ihn, wie er auf dem Sterbebett dem Todesschützen Bertrand De Gurdun verzeiht**

**R**ichard I. gilt als einer der populärsten englischen Könige: Er ist mutig und gerecht, darauf deuten der Beiname „Löwenherz“ und seine Rolle in der Robin-Hood-Legende hin. Das ist jedenfalls die generelle Wahrnehmung des bereits zu Lebzeiten legendären „Löwenherz“ in Großbritannien – bis heute. Dabei wird oft übersehen, dass Richard kein einziges Wort Englisch gesprochen und nur wenige Monate seines Lebens auf der Insel verbracht hat. An seinem Mut besteht allerdings kein Zweifel. Der Kreuzzugsveteran hat praktisch sein ganzes Leben Krieg geführt: gegen Moslems und seine eigene Familie, auf Zypern und Sizilien, in England und Frankreich. Bei diesem Temperament wundert es nicht, dass Richard sein Leben gewaltsam verliert: Während der Belagerung der Burg Châlus im Limousin wird er am 26. März 1199 von einem Armbrustbolzen getroffen. Das Geschoss kann zwar von einem Arzt entfernt werden, doch der König stirbt zehn Tage später an Wundbrand. Dem Todesschützen soll Richard noch auf dem Sterbebett vergeben haben, doch kann davon ausgegangen werden, dass den armen Mann dennoch ein grausames Schicksal erwartet hat. Die Todesumstände und die vermeintliche Großherzigkeit Richards tragen zur weiteren Legendenbildung um den mutigen König bei.

### 1634

25. Februar

#### Verraten und verkauft – der Mord an Wallenstein

**A**lbrecht von Wallenstein ist einer der bedeutendsten Feldherren des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) und der katholische Kaiser ist froh, ihn auf seiner Seite zu haben – jedenfalls bis zum Tode des Schwedenkönigs Gustav II. Adolf, seines gefährlichsten Widersachers, in der Schlacht bei Lützen 1632. Nach dessen Ausscheiden aus dem Krieg gewinnen nämlich die Gegner Wallensteins am Hofe wieder die Oberhand: Es gibt so einiges an den Ansichten des Feldherren, das ihnen ein Dorn im Auge ist – seine religiöse Toleranz etwa, der Widerstand gegen das Eingreifen Spaniens in Deutschland und vor allem sein Drängen auf einen raschen Frieden um des Reiches willen. Die Intrigen fruchten und so wird Wallenstein unter dem Vorwand des Hochverrats Ende Januar 1634 abgesetzt und geächtet. Um der Verhaftung, die in Wirklichkeit bereits ein Mordkomplott ist, zu entgehen, zieht er sich nach Eger zurück. Dort werden am Abend des 25. Februar die getreuen Offiziere Wallensteins zu einem Festbankett eingeladen, um sie von ihrem Herrn zu isolieren. Wallenstein ist zu diesem Zeitpunkt im Haus der Stadtkommandanten (der in das Attentat eingeweiht ist). Am späten Abend wird er dort von einer Schar Offiziere des Regiments Walter Butler mit einer Partisane in seinem Schlafzimmer erstochen.

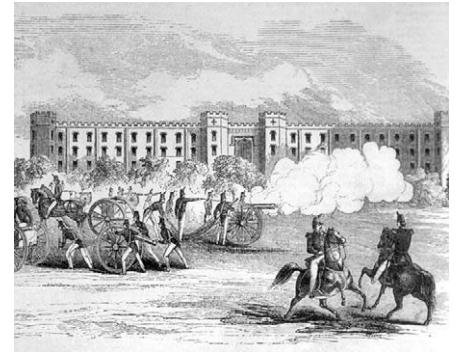


**Die gedungenen Mörder überraschen Wallenstein in der Nacht in seinem Zimmer im tschechischen Eger und erstechen ihn mit einer Partisane (eine Stangenwaffe, die der Saufeder sehr ähnlich ist)**

### 1826

24./25. Dezember

#### Aufstand wegen Alkohol – die Eggnog-Unruhen



**Ein kurioses Kapitel in der Geschichte der renommierten Militärakademie Westpoint ereignet sich an Weihnachten 1826. Die Abbildung zeigt (nüchterne) Kadetten beim Abfeuern von Kanonen**

**E**ggnog ist ein Klassiker unter den alkoholischen Getränken – wenn auch ein wenig aus der Mode gekommen. In Deutschland war das aus einem Ei, Milch und Whiskey gemixte Getränk ohnehin nie sonderlich populär. Umso beliebter ist es aber in England und den USA, wo der „Eierpunsch“ gegen Ende des 18. Jahrhunderts erfunden wurde und bis heute – meist um Weihnachten herum – kredenzt wird. Wie beliebt, das zeigt eine Episode, die sich am 24. und 25. Dezember 1826 an der renommierten United States Military Academy in Westpoint ereignet – die sogenannten Eggnog-Unruhen: Große Mengen an Whiskey wurden kurz vorher in die Unterkünfte geschmuggelt, um damit Eggnog für eine Weihnachtsfeier herzustellen. Das Zechgelage gerät dann dermaßen außer Kontrolle, dass Hunderte von Kadetten randalierend durch die Akademie ziehen. Es kommt zu eingetretenen Türen und eingeschlagenen Fenstern, aber auch zu Handgreiflichkeiten und gewalttätigen Auseinandersetzungen. Sogar Schüsse fallen. Das Saufen in vollen Zügen samt Kra-wall hat ein Nachspiel: Mehrere Kadetten werden vor ein Kriegsgericht gestellt, einige treten freiwillig zurück, andere werden des Landes verwiesen oder mit Haftstrafen bedacht. Unter letzteren ist auch der spätere Präsident der Konföderierten Staaten, Jefferson Davis.